

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 105 (1979)  
**Heft:** 45  
  
**Rubrik:** Apropos Sport

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Apropos Sport Die Unersättlichen

Unersättlich sind nicht nur abgesetzte und noch amtierende Herrscher, Diktatoren und ihre Familien; es gibt solche Beherrscher, die nie genug bekommen können, die sich immer breiter machen und Konkurrenten rigoros an die Wand quetschen, auch im Sektor Sport. Da die einheimischen Arbeiter zu kostspielig sind, weicht man mit der Produktion in den Fernen Osten aus und ist damit der Konkurrenz, die im eigenen Lande arbeiten lässt, preislich um Längen überlegen. Einer dieser Riesen überschwemmt und beliefert die ganze Welt mit seinen Produkten. Seine Artikel mit dem unübersehbaren Markenzeichen trägt man sowohl in Rio, Tokio, Los Angeles wie auch in Dintikon und in Dnjepropetrowsk. Ja, auch die Sportler der Sozialistischen Sowjetrepubliken werben für den kapitalistischen Riesen im Westen. Wundert Sie das? Haben die Sowjets nicht auch die Fernsehrechte für Moskau 1980 durch Vermittlung eines Superkapitalisten aus der Bundesrepublik, der dabei rund eine Million Dollar Vermittlungsgebühren einstrich, für 85 Millionen Dollar an die amerikanische Fernsehanstalt NBC verkauft? In Moskau haben gute harte Dollars, selbst wenn sie aus dem kapitalistischen Amerika stammen, anscheinend keinen Beigeschmack.

Doch zurück zu unserem Grosssportwarenproduzenten. Da er mit unzähligen Vereinen, Teams und Nationalmannschaften Verträge abgeschlossen hat, sind die Mitglieder automatisch verpflichtet, zum Beispiel seine Schuhe zu tragen, ob sie ihnen persönlich passen oder nicht. Da es aber Sportler mit eigenwilligen Füßen gibt, die nur mit einem Konkurrenzprodukt zurechtkommen, schlüpfen sie kurzerhand in die verbotenen Schuhe und überkleben sie mit den Emblemen des Sponsors. Nach aussen ist alles in bester Ordnung. Der Schein ist gewahrt und die Leute glauben, alles trage den berühmten Schuh von «Dingsbums».

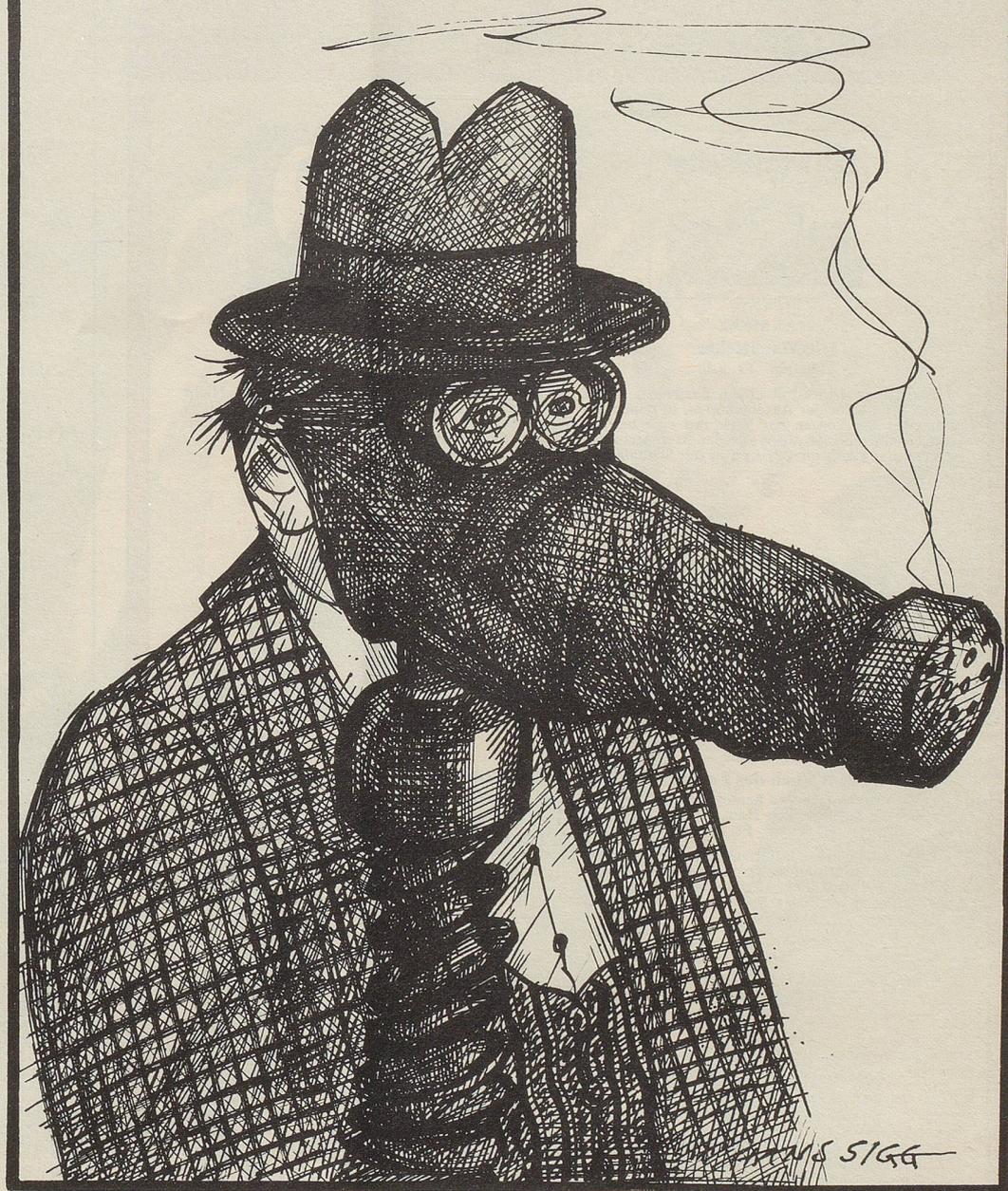
Kürzlich las ich in einer Pressemeldung folgenden Abschnitt: «Keine Feier ohne Bayer. Leichtathleten, Volleyballer, Turner, Basketballer, Amateurboxer und Handballer aus Leverkusen schiefeln Meistertitel und Medaillen.» Auch in der Fussball-Bundesliga ist der Chemie-Riese gleich mit zwei «Werksmannschaften» vertreten. 6,6 Millionen Mark liess sich das Werk 1978 den Spitzensport kosten!!! Nein, so verwahren sich die Manager des Riesen,

wir werben prinzipiell keine Leute ab. Die Sportler kommen, ohne unser Zutun, auf uns zu ...

Nun, diese Bemerkung dürfte sogar stimmen. Die Verlockung für einen Spitzensportler ist ja auch enorm gross: Er kann in einer Bombenmannschaft mitkämpfen, kann, bei jeglicher materieller Sorgen, unter optimalen Bedingungen trainieren und ist sportlich, ärztlich und therapeutisch durch ausgewählte Fachkräfte glänzend betreut. Und sollte in seiner sportlichen Karriere etwas schiefgehen (Unfall,

In Sachen Zivilschutz ist die Schweiz in der Welt führend.

Die Schutzmaske für Brissagoraucher.



Krankheit etc.), hat er auf jeden Fall seinen gesicherten Arbeitsplatz. Dass der Chemie-Riese Millionen investiert, nur um des schönen Sportes willen, dürfte doch wohl niemand bezweifeln ... oder?

Speer

**Elchina**  
das bewährte und wohlschmeckende  
Stärkungsmittel - gibt  
**neue Kraft und Energie.**  
In Apotheken und Drogerien

**Use  
Inner-  
rhoder  
Witz-  
tröckli**

Voll Täubi (Zorn) schreibt e  
Mannli a d Stüürkommissioo:  
«Gegen Ihre vil zu höchi Tagsa-  
ziation erhebe ich Konkurs.»

Sebedoni